



INVESTOR MAGAZIN

AUSGABE 114 | 18.03.2015 | www.investor-magazin.de



Kirkland Lake Gold
Nachhaltiger Turnaround

Corona Equity Partners
„Die Bahn kommt“



Lake Shore Gold
Ressource



Helma Eigenheimbau
Rekordjagd



B2Gold
Zahlen



Kostenlos abonnieren unter www.investor-magazin.de



Kai Hoffmann
Chefredakteur

Liebe Leser!

Die deutschen Aktienmärkte eilen von Rekord zu Rekord. Doch nur die wenigsten Deutschen verdienen mit. Es sind vor allem die Amerikaner, die den starken US-Dollar nutzen, und in Europa zu investieren. Hauptziel: Deutschland. Und da ist es der DAX mit den Blue Chips, der das Interesse weckt. Sie beschäftigen sich nicht oder nur selten mit mittelgroßen Unternehmen oder gar Nebenwerten. Das ist der wesentliche Grund, warum der DAX derzeit nicht nur international vorangeht, sondern auch die kleineren Indizes im Heimatland hinter sich lässt. In den vergangenen Tagen könnte zudem noch ein technischer Faktor hinzugekommen sein. Gerüchteweise heißt es, dass einige Hedgefonds auf eine Korrektur gesetzt hätten und schnell Aktien zurückkaufen mussten. Der Markt ist nun einmal nicht gefallen. Das kann auch weh tun. Inzwischen haben wir immerhin zwei kleine Korrekturtage im Index gesehen. Es war schlichtweg Zeit, auch mal Gewinne mitzunehmen. Um den Gesamtmarkt muss man sich aber keine Sorgen machen. Nun dürften wieder Fundamentaldaten stärker in den Fokus rücken.

Dividendensaison beginnt

Und da fällt uns vor allem die Dividendensaison ein. Die steht vor der Tür. Zwischen Ende März und Ende Mai werden fast alle Unternehmen aus dem DAX 100 ihre Hauptversammlungen abhalten und Teile des Vorjahresgewinns ausschütten. Wir hatten Ihnen schon seit Ende vergangenen Jahres (und teilweise auch früher) Aktien mit einer besonders hohen Ausschüttungsrendite empfohlen. Erinnert sei hier beispielsweise an die **Münchener Rück**, **Freenet** oder die **RTL Group**. Hier erwarten wir in den nächsten Wochen hohes Interesse. Diesen Faktor sollten Sie bei Ihrer langfristigen Vermögensplanung nicht unterschätzen. Dividenden sind der Renditeturbo für Ihr Depot. Das macht ein aktuelles Beispiel deutlich. Während der DAX-Performance-Index (mit Einberechnung der Dividenden) schon Ende 2013 das Rekordhoch der letzten Hausse erreichte, hat der Kursindex (ohne Dividenden) erst vergangene Woche einen Bestwert markiert. Eine gute Handelswoche wünscht

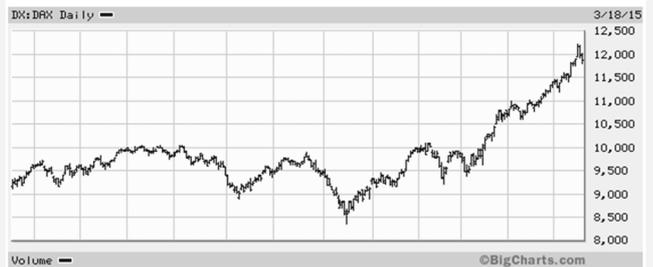
Ihre Redaktion vom Investor Magazin

Highlights

- 2 Editorial
- 3 Aktie der Woche: Corona Equity Partners
- 4 Deutsche Unternehmen im Fokus: Helma Eigenheimbau, Advantag
- 5 Technische Analysen: Gold & Barrick Gold
- 6 Kurz vorgestellt: Kirkland Lake Gold
- 7 Rohstoffnews: Lake Shore Gold, B2Gold, Red Eagle Mining
- 8 Rohstoffpreise & Links
- 9-10 Empfehlungslisten

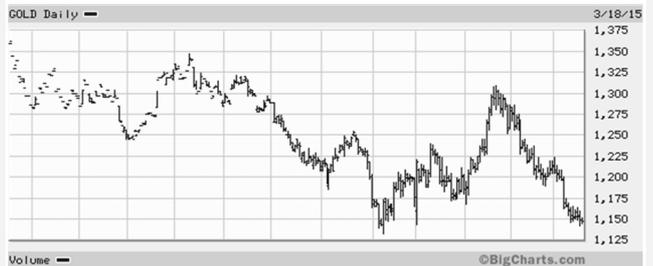
Ausgewählte Charts

DAX



Jahreschart

GOLD



Jahreschart

FOLGEN SIE UNS AUF
FACEBOOK UND **TWITTER**

Noch mehr Informationen und Updates



Aktie der Woche

Corona setzt voll auf die Schiene

☒ “Die Bahn kommt“, lautete ein Werbespruch der **Deutschen Bahn** in den 1990ern. Das Motto gilt heute mehr als damals, wobei die Räder vor allem außerhalb Europas rollen. Die Volksrepublik China hat allein im vergangenen Jahr mehr als 80 Mrd. Euro in den Ausbau seines Schienennetzes investiert. Ähnlich rasant verläuft die Entwicklung in anderen Schwellenländern. Ohne den Ausbau des Streckennetzes wird man der zunehmenden Mobilität der Massen nicht mehr Herr. Und selbst im Autoland USA wird mehr Geld in die Eisenbahn gesteckt. Und: Schienen müssen ja auch befahren werden, so dass die Nachfrage nach Personenwagen in den nächsten Jahren weiter steigen dürfte.

Gute Marktposition als Systemlieferant

Vom Boom im Bahngeschäft profitiert auch die **SBF Spezialleuchten GmbH**. Das Leipziger Traditionsunternehmen ist ein führender Hersteller von Decken- und Beleuchtungssystemen für Schienenfahrzeuge. SBF beliefert dabei alle großen Zughersteller wie **Siemens, Alstom, Bombardier** und **Stadler**. Abgedeckt wird die gesamte Wertschöpfungskette, zudem wird der ganze Markt beliefert: von der U- und Straßenbahn über Regionalzüge bis zum ICE-3. Als Systemanbieter profitiert SBF von der Konzentrationswelle bei den Lieferanten und Abnehmern. So reduzierten diverse Zughersteller wie Bombardier in den vergangenen Jahren die Zahl ihrer direkten Lieferanten signifikant. SBF blieb dann aber an Bord. Nach einer schwierigen Phase wurde das Unternehmen zu 100% von der Beteiligungsgesellschaft **Corona Equity Partner** übernommen. Wobei: Beteiligungsgesellschaft ist hier eigentlich das falsche Wort. Die SBF ist die einzige nennenswerte Beteiligung von Corona. Die neuen Gesellschafter haben in den vergangenen Jahren rund 20 Mio. Euro in SBF investiert. Damit wurde die Produktion ausgebaut und modernisiert.

☒ Corona Equity Partners



2015: Rückkehr in die Gewinnzone

Inzwischen befindet sich SBF auf Wachstumskurs. 2014 konnte die Gesellschaft die Umsätze bereits um mehr als 60% auf 16,3 Mio. Euro steigern. In diesem Geschäftsjahr will SBF dann in die schwarzen Zahlen zurückkehren (Prognose: +420.000 Euro); für 2016 schätzen die Analysten von **GBC** einen Nettogewinn von fast 6 Mio. Euro. Die Erlöse sollen dann die 35 Mio. Euro-Marke über-



Quelle: Wikimedia Commons - Kabelleger / David Gubler

schreiten. Dabei wird eine stolze EBIT-Marge von 17,1% unterstellt. Ein großer Teil des Wachstums ist bereits durch den Auftragsbestand abgedeckt. Dieser lag per Ende November bei 85 Mio. Euro.

Attraktive Bewertung

In den nächsten Jahren sollte Corona von der Entwicklung bei der Tochter SBF profitieren. Derzeit läuft eine kleine Bezugsrechts-Kapitalerhöhung (20:1) bei der Mutter (bis 25. März). Laut Meldung vom 10. März im Bundesanzeiger werden 1,33 Mio. Aktien zum Preis von 1,02 Euro ausgegeben. So sollen brutto rund 1,36 Mio. Euro in die Kasse fließen. Die Aktie kommt derzeit auf einen Börsenwert von rund 27 Mio. Euro. Betrachtet man nur die Beteiligung SBF, liegt das geschätzte 2016er-KGV bei unter 6. Ein Vorteil ist: die Aktie hat bislang kaum einer auf dem Zettel. Allerdings soll in den nächsten Monaten die Kommunikation mit dem Kapitalmarkt intensiviert werden. Wir sehen die aktuelle Situation als gute Chance, zu einem günstigen Preis einzusteigen. Das Papier (1,07 Euro; DE0006341183) ist allerdings nur etwas für Anleger mit Zeit. Corona bzw. SBF müssen jetzt erst einmal liefern. Gehen Sie also von einem Anlagehorizont von mindestens 18 Monaten aus. Risiken sehen wir vor allem in den einzelnen Projekten. Sollte es zu Verzögerungen kommen - was bei Bahnprojekten keine Seltenheit ist - können sich Umsätze deutlich in die Zukunft verschieben.

Niedriges Handelsvolumen

Da das Handelsvolumen in der Corona-Aktie noch sehr niedrig ist, sollten interessierte Leser nur streng mit Limit an der **Börse Frankfurt** (nicht Xetra) ordern. **Steigen Sie gestaffelt bei 1,07 Euro und bei 1 Euro ein. Als Stoppmarke empfehlen wir 0,80 Euro.** Bitte beachten Sie: solch ein kleines Unternehmen eignet sich nur für risikobewusste und erfahrene Anleger. (td) ◀

Deutsche Aktien im Fokus

Helma: Das Geschäftsmodell funktioniert

Über **Helma Eigenheimbau** (35,50 Euro; DE000A0EQ578) gibt es derzeit wenig zu meckern. Der Baudienstleister mit dem Schwerpunkt auf Wohn- und Ferienimmobilien sowie das Bauträgergeschäft liefert bessere Zahlen ab als erwartet und hat nun auch seine mittelfristige Guidance erhöht. Dementsprechend läuft es auch bei der Aktie blendend. So ging es allein seit Jahresanfang um fast 35% aufwärts. Wer unserer Erstempfehlung aus dem März 2014 folgte, sitzt inzwischen auf stattlichen Buchgewinnen von fast 160%.

Helma Eigenheimbau



2014 neue Rekordwerte

Und ein Ende scheint vorerst nicht absehbar, denn operativ läuft es blendend. So meldete das Unternehmen für das abgelaufene Jahr einen Umsatz von 170,5 Mio. Euro und damit rund ein Viertel mehr als im Vorjahr. Beim Konzern-EBIT, dem Ergebnis vor Zinsen und Steuern, wurde mit +14,2 Mio. Euro (+38%) ein neuer Bestwert aufgestellt. Die EBIT-Marge von 8,3% (Vorjahr: 7,5%) kann sich auch abseits der Nebenwerteszene sehen lassen. Neben dem Erlösplus ist es vor allem das margenstarke Bauträgergeschäft, was für die positive Entwicklung der Niedersachsen verantwortlich ist. Das ermöglichte unterm Strich ein Ergebnis je Aktie von 2,43 Euro, was über den Erwartungen des Marktes lag.

Vorstand hebt Mittelfrist-Prognose an

Und so soll es auch weitergehen. Helma hat seine Prognose für das laufende Geschäftsjahr angehoben. 2015 sollen rund 210 Mio. Euro durch die Bücher laufen. Beim EBIT veranschlagt das Management 17,5 Mio. Euro. Daneben hat man gleich die mittelfristige Planung erhöht. 2016 will man die 260 Mio. Euro-Marke beim Umsatz knacken; 2017 prognostiziert der Vorstand dann 340 Mio. Euro. Das klingt übertrieben, wir halten es aufgrund der guten Planbarkeit des Geschäfts aber für realistisch. Solange die Zinsen niedrig bleiben - und das werden sie - und die Nachfrage nach Immobilien hoch bleibt, wird das Geschäftsmodell von Helma funktionieren und das Wachstum anhalten. Für das anhaltend gute Umfeld sprechen auch aktuelle Zahlen vom **Statistischen Bundesamt**: so wurden 2014 rund 285.000 neue Genehmigungen für Wohnungsbauten erteilt. Das sind 5,4% mehr als im Vorjahr und so viele wie seit 2003 nicht mehr.

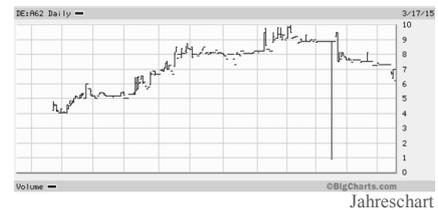
Zu schnell hochgelaufen?

Zuletzt hatten wir Ihnen den Titel Mitte Januar bei rund 29 Euro zum Kauf empfohlen. Seither sind schon wieder mehr als ein Fünftel Kursplus aufgelaufen. Die Analysten von **GBC** haben zudem ihr Kursziel angehoben. Nun soll die Aktie mehr als 42 Euro wert sein. Das Research der Frankfurter Privatbank **Steubing** sieht sogar die 44 Euro als realistisch an. Sollten die aktuellen Prognosen zutreffen, kommt die Aktie für dieses Jahr auf ein Kurs-Gewinn-Verhältnis von 13, für 2016 von günstigen 9. Eigentlich sind das weitere Kaufgründe für den Titel. Allerdings lief uns der jüngste Kursanstieg zu schnell ab. **Hier drohen Gewinnmitnahmen, sobald es am Markt ungemütlicher wird. Sie sollten daher bei Helma dabeibleiben, aber vorerst nicht neu einsteigen. Ziehen Sie Ihre Stoppmarke auf 28 Euro nach.** (td) ◀

Advantag: Raus und wieder rein!

Nach dem Höhenflug zum Jahresende 2014 kam bei der **Advantag**-Aktie mächtig Verkaufsdruck auf. Obwohl der Händler von Emissionszertifikaten Rekordergebnisse meldete, rutschten die Papiere (6,40 Euro; DE000A1EWVR2) kräftig ab und fielen unter unsere mehrfach nachgezogene Stoppmarke. Offenbar war da ein Verkäufer am Markt unterwegs, der aufgrund des niedrigen Handelsvolumens für die hohen Kursverluste verantwortlich war.

Advantag



Wer unserer Erstempfehlung gefolgt ist, kann sich aber trösten: Ihr Kursgewinn lag bei erklecklichen 48,8%. Aktuell notiert der Nebenwert sogar noch ein gutes Stück unter unserem Stopp. Da die Geschäftsaussichten weiterhin sehr positiv sind - wir hören aus dem Unternehmensumfeld, dass es weiter gut läuft - raten wir zum direkten Wiedereinstieg in die Aktie. **Kaufen Sie sich auf aktuellem Niveau und bei 6,00 Euro wieder in die Advantag-Aktie ein. Als Stoppmarke empfehlen wir nun 5 Euro.** Da das Handelsvolumen in der Aktie wie oben angemerkt recht niedrig ist, sollten Sie Ihre Order streng limitieren. (td) ◀

Technische Analysen

in Kooperation mit **sysmarket**



geschrieben von Thomas Jansen, COO bei sysmarket

Gold: Hartnäckige Angriffe halten an

☒ **Gold** (Continuus-Future, Comex, NY) wurde seit dem letzten Update arg verprügelt. In dieser Abwärtsbewegung wurden die wichtigen Haltezone zwischen 1193 und 1168 USD nach unten gebrochen. Aktuell laufen hartnäckige Angriffe auf das Tief bei 1130,4 US-Dollar. Bricht dieses bedeutsame Tief, rechte ich unmittelbar mit weiteren Abgaben im gelben Edelmetall, die in diesem Fall bis zu nächst 1080 USD führen können.

Ein weiteres interessantes Ziel liegt bei 1034 USD. Hier befindet sich eine Projektion aus der Wellenanalyse, die seit dem Sommer 2013 in meinen Analysen genannt wird. Gelingt es den Bären jetzt nicht, ein neues Bewegungstief zu provozieren, sehe ich eine Stabilisierungsbewegung, die zwischen 1170 und 1193 USD auf massiven Widerstand stößt. Erst wenn der Gold Future über 1220/1230 US-Dollar laufen kann, dürften sich die Bären stärker zurückziehen.

Zusammenfassend muss der Gold Future im Moment stark kämpfen, um sich gegen den Verkaufsdruck zu stemmen, der auch durch die aktuelle Lage bei den Indikatoren untermauert wird.



Barrick Gold: Es drohen massive Kursverluste

☒ **Barrick Gold Corp.** (USD, NYSE) wurde im Zuge der Goldschwäche ebenfalls in Gefahr gebracht. Aktuell notiert das Papier in Schlagdistanz zu seinem Tief bei 10,04 USD. Sollte dieses Tief nicht verteidigt werden können, drohen weitere Abschlüge, die gut und gerne bis 7,34 US-Dollar führen könnten.

Diese Marke resultiert aus unserer Wellenanalyse und inkludiert frische Tiefs im **Gold Future**. Analog zum Gold Future gilt, dass Barrick umgehend Käufer anlocken muss! Die inverse SKS-Formation, die wir im letzten Update angesprochen hatten, wurde nicht aktiviert.

Nun fokussieren wir ein neues Muster auf tieferem Niveau. Es könnte sich ein Doppeltief entwickeln, das jedoch mit Vorsicht zu sehen ist. Achten Sie deshalb in den kommenden Tagen in erster Linie auf taktische Muster in der Barrick Aktie. Jeder neue Trend beginnt im Tick-Chart.

Im Fazit sehen wir Barrick unter Druck, nachdem der erste Versuch (SKSinvers) abgeblockt wurde. Unterhalb des aktuellen Tiefs bei 10,04 US-Dollar ist der weitere Verlauf zunächst nur bedingt einschätzbar. Eine erste Orientierungsmarke läge bei 9,19 USD, dem Tief vom Mai 1991!



Detailcharts und den aktuellen Disclaimer von **sysmarket** finden Sie auf www.investor-magazin.de

Kurz vorgestellt

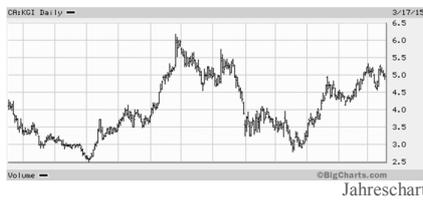
Kirkland Lake Gold: Nachhaltiger Turnaround

☒ **Kirkland Lake Gold** stand vor dem Abgrund. Noch im Finanzjahr 2014 verlor das Unternehmen fast 700 CAD je produzierter Unze Gold. Die Produktionskosten lagen bei exorbitanten 2.108 CAD je Unze. Doch im letzten Jahr zeichnete sich ein Turnaround ab, der das Unternehmen wohl vor dem sicheren Aus bewahrte. Auch das Investoreninteresse oder viel mehr das Vertrauen kehrte langsam wieder zurück. Grund dafür ist das neue Management, dass es geschafft hat, in den letzten Quartalen das Ruder herumzureißen und die Produktion wieder profitabel zu gestalten.

Neuausrichtung produziert positive Umsätze

Das neue Management hat die Strategie von Kirkland Lake (4,96 CAD; CA49740P1062) maßgeblich geändert. Quantität ist der Qualität gewichen. So reduzierte man die Tonnage und konzentriert sich vielmehr auf höherwertiges Gestein, um die Wertigkeit und dadurch den Profit zu steigern. Die neue Strategie zeigte im Finanzjahr 2015 bereits Wirkung. Die Kosten je produzierter Unze konnten in den ersten beiden Quartalen auf 1.305 CAD gesenkt werden. Der Goldpreis notiert in kanadischen Dollar aktuell bei 1.469 CAD je Unze. Somit schaffen es die Kanadier einen kleinen Gewinn zu erwirtschaften. Letzten

☒ Kirkland Lake Gold



Mittwoch meldete Kirkland einen weiteren Erfolg. Im dritten Quartal 2015 (zum 31.01.15) konnten die All-In Cashkosten abermals gesenkt werden. So lagen diese bei 1.249 CAD bzw. 1.070 US-Dollar je Unze Gold.

Gefahr durch Highgrading?

Die aktuelle Strategie lässt Investoren zumindest kurzzeitig aufhorchen. Denn das neue Management betreibt offensichtlich „highgrading“, baut also nur das hochwertige Material ab und lässt Gestein mit niedrigen Gehalten zurück. Insbesondere bei neuen Minenprojekten soll so der IRR verbessert werden. Doch selbst mit der neuen Strategie und ohne weitere Exploration werden Kirklands Minen noch mindestens 14 weitere Jahre ohne Einschränkungen produzieren können. Diesen Kritikpunkt kann man also künftig getrost vernachlässigen.

Goldgehalt entscheidend für die Wirtschaftlichkeit

Der Macassa-Minenkomplex beheimatet eine der hochgradigsten Untertageminen der Welt. Der durchschnittliche Goldgehalt liegt bei 17,1 Gramm pro Tonne, also bei über einer halben Unze. **Barricks** Turquoise Ridge Mine in Ne-



Quelle: Kirkland Lake Gold

vada folgt knapp dahinter mit 16,9 g/t. Die Wertigkeit des Gesteins hat enormen Einfluss auf die Wirtschaftlichkeit. Letzte Woche musste, wie vermeldet, **Allied Nevada** Insolvenz anmelden. Deren (wohlgerneht) Übertage-Mine weist lediglich 0,3 g/t Gold auf und machte es unmöglich, wirtschaftlich zu arbeiten. „Grade is king“ - daran wird sich auch in Zukunft nichts ändern. Kirkland Lake's South Mine Complex hat zudem einen weiteren Vorteil. Je tiefer die Mine entwickelt wird, umso höher wird der Goldgehalt. Im Finanzjahr 2016 soll die Produktion vom 5600 Level beginnen. Dort liegen die Grade bei 0,7 Unzen (aktuell 0,4 bis 0,57 Unzen) je Tonne. Zwar steigen mit zunehmender Tiefe auch die Kosten, doch die wesentlich höheren Goldgehalte dürften diese mehr als auffangen.

Guidance für Finanzjahr 2015 angehoben

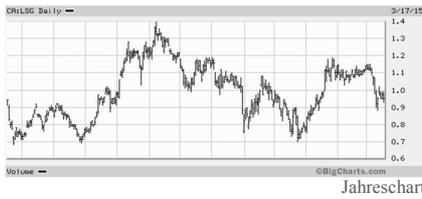
Bei Vorlage der Quartalszahlen letzte Woche korrigierte das Management gleichzeitig die Guidance für das Ende Juni endende Finanzjahr 2015 nach oben. So rechnet Kirkland Lake nun mit einer Jahresproduktion von 153.000 bis 157.000 Unzen. Bei gleichbleibender Produktionsrate könnte diese sogar leicht übertroffen werden, denn der durchschnittliche Goldgehalt je Tonne Gestein liegt weiter über den Erwartungen. Zudem wurde im Q3 wurde mit der Produktion in einer dritten Abbaukammer begonnen. Des Weiteren rechnet das Management mit einem Umsatz zwischen 218 und 222 Mio. CAD. Das Unternehmen verfügt aktuell über 76,6 Mio. CAD an Cash. Dem gegenüber stehen Schulden in Form von zwei Wandelanleihen in Höhe von 120 Mio. CAD. Die Aktie selbst halten wir aktuell für fair bewertet und möchten Ihnen deshalb **die Wandelanleihe (90,15%; ISIN: CA49740PAC01) ans Herz legen. Der Kupon beträgt 7,5% und die Laufzeit endet im Dezember 2017. Die Rendite kommt damit auf stattliche 13,45%, eignet sich aber nur für sehr risikoaffine Investoren zur Beimischung.** (kh) ◀

Rohstoffwerte im Überblick

Lake Shore Gold steigert Ressource um 29%

Früher als von uns erwartet hat **Lake Shore Gold** eine neue Ressourcenkalkulation vorgelegt. Der kanadische Goldproduzent konnte seine Reserven, also Goldunzen in der höchsten Kategorie, um insgesamt 29% auf 773,300 Unzen steigern. Wie uns das Unternehmen Anfang des Monats auf der PDAC in Toronto erklärte, war es wichtig, dem Markt zu beweisen, dass die schwindenden Goldreserven ersetzt und erweitert werden können. Analysten bemängelten immer wieder das kurze Minenleben basierend auf den niedrigen Reserven und einer Produktionsrate von mittlerweile fast 200.000 Unzen pro Jahr. Die Reserven auf Bell Creek konnte sogar nahezu verdoppelt werden, so dass eine Ausweitung der Produktion wirtschaftlich erscheint. Dieses Jahr plant Lake Shore weitere 120.000 Meter niederzubringen. Hauptziel der diesjährigen Aktivitäten ist es, die im Jahr 2014 neu entdeckte 144 Gap Zone weiter zu definieren. Ende des Jahres plane man eine erste Ressourcenkalkulation für die neue Zone vorzulegen. Diese könnte durch unterirdische Tunnel direkt mit dem Thunder Creek Deposit verbunden werden und bereits im Jahr 2017 Gold ausstoßen. Noch ist dies Zukunftsmusik, doch unterstreicht es das organische Wachstumspotential von Lake Shore Gold. Am 26. März werden die Kanadier übrigens ihre Finanzzahlen für 2014 vorstellen. Hier dürften wir dann mehr zu den Produktionskosten und zum Schuldenabbau erfahren. Unser erstes Abstauberlimit hat direkt nach unserer Empfehlung gegriffen. Der aktuelle Buchgewinn liegt bei soliden 8%. **Wir lassen unsere Abstauberlimits weiter im Markt stehen. Der Goldpreis ist auf Grund der US-Dollar-stärke weiter unter Druck und könnte das Papier weiterhin belasten.** (kh) ◀

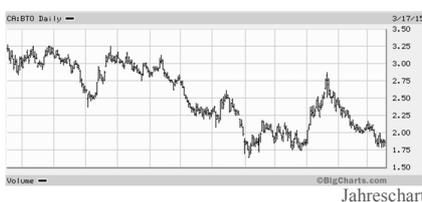
☒ Lake Shore Gold



B2Gold legt Bilanz für 2014 vor

Der kanadische Goldproduzent **B2Gold** legte vergangene Woche seine Bilanz für das Geschäftsjahr 2014 vor. Wie bei unserem letzten Update Ende Januar erwähnt, kann das vergangene Jahr durchaus als Übergangsjahr bezeichnet werden. So kam es bei Veröffentlichung der Bilanz eigentlich zu keinen größeren Überraschungen.

☒ B2Gold



Der in Vancouver beheimatete Goldproduzent meldete operative Cashkosten je produzierte Unze Gold im vierten Quartal von 646 US-Dollar und traf somit ziemlich genau die Erwartungen der Analysten. Im Vergleich zum Vorjahr konnte diese Kennziffer abermals verbessert werden. Die All-In Sustaining Costs lagen bei guten 946 US-Dollar je Unze und bieten B2Gold weiterhin ein beruhigendes Polster, sollte der Goldpreis weiter unter Druck bleiben. Auf Grund des schwächeren Goldpreismfeldes verwundert es also nicht, dass die Umsätze im vierten Quartal sowie im Gesamtjahr rückläufig waren. Der durchschnittlich realisierte Goldpreis lag 2014 bei 1.260 US-Dollar (2013: 1.429 US-Dollar) je Unze. Trotz eines Umsatzes von 488 Mio. US-Dollar musste B2Gold auf Grund von Abschreibungen und Neubewertungen einen Verlust von 666,4 Mio. US-Dollar hinnehmen. Da es sich hierbei primär um die Neubewertung des Assets auf den Philippinen handelt, hat dies keine Auswirkungen auf die Barreserven von 133 Mio. US-Dollar. Abschreibungen sind nicht liquiditätswirksam.

Bei der Vorstellung der Zahlen bestätigte man abermals die Produktion 2015 um 35% steigern zu wollen. So gab man die Guidance aus, zwischen 500.000 und 540.000 Unzen Gold produzieren zu wollen. In der ersten Jahreshälfte rechnen die Kanadier mit einer Förderung von 225 bis 245.000 Unzen, während die Mine in Namibia hochfährt. Die Cashkosten sollen dabei weiter zwischen 630 und 660 US-Dollar liegen. Wir freuen uns schon auf die Zahlen für das erste Quartal. **Von der Steigerung der Jahresproduktion wird auch die Aktie (1,86 CAD; CA11777Q2099) profitieren. Zudem hat B2Gold ausreichend Puffer, um auch bei einem niedrigeren Goldpreis einen Profit zu erwirtschaften. Wir bleiben dabei und legen ein Nachkauflimit bei 1,78 CAD in den Markt. Den Stopp belassen wir unverändert bei 1,55 CAD.** (kh) ◀

Red Eagle vergibt Auftrag zum Minenbau

Red Eagle Mining hat gestern die Vergabe eines Auftrages zum Management des Baus der Mine bekannt gegeben. **Lycopodium** wird das Projekt bis zum Beginn der kommerziellen Produktion begleiten und sich um das Projektmanagement, um Ingenieurs- und Designarbeiten, das Vertragsmanagement, die Bauabwicklung und dann auch um die Inbetriebnahme der Anlage kümmern. Eine solche Meldung hatten wir eigentlich erst nach Sicherung der Finanzierung erwartet. Der Glaube oder auch die Gewissheit von Seiten des Managements scheint groß zu sein, die Finanzierung quasi in der Tasche zu haben. Umso verwunderlicher ist es, dass die Aktie (0,29 CAD; CA7565662045) unter niedrigem Volumen gestern fast 7% abgab. Wir liegen aktuell gemittelt 13% im Plus. **Neuleser haben jetzt noch die Möglichkeit, günstig einsteigen.** (kh) ◀



Aktuelle Rohstoffpreise

	Aktueller Preis	Preis am 31.12.2014	Differenz
Gold (US\$ / Feinunze)	1151,00	1183,40	-3%
Silber (US\$ / Feinunze)	15,57	15,69	-1%
Öl (Brent; US\$ / Barrel)	53,03	57,56	-8%
Aluminium (US\$ / Tonne)	1779,00	1858,75	-4%
Blei (US\$ / Tonne)	1724,00	1856,75	-7%
Kupfer (US\$ / Tonne)	5697,00	6286,25	-9%
Nickel (US\$ / Tonne)	13805,00	15162,00	-9%
Platin (US\$ / Feinunze)	1094,75	1207,50	-9%
Palladium (US\$ / Feinunze)	768,25	792,00	-3%
Zink (US\$ / Tonne)	2001,60	2179,00	-8%
Zinn (US\$ / Tonne)	17358,50	19500,00	-11%
Mais (US\$ / Scheffel)	3,71	3,98	-7%
Baumwolle (US\$ / Pfund)	0,60	0,60	0%
Holz (US\$ / 1.000 Board Feet)	274,50	331,10	-17%
Kaffee (US\$ / Pfund)	1,36	1,67	-19%
Kakao (GBP / Tonne)	1966,00	1980,00	-1%
Raps (EUR / Tonne)	370,00	355,00	4%
Orangensaft (US\$ / Pfund)	1,21	1,40	-14%
Weizen (EUR / Tonne)	193,00	200,00	-4%
Zucker (US\$ / Pfund)	0,13	0,15	-13%
Milch (US\$ / 100 Pfund)	15,51	15,91	-3%
Mastrind (US\$ / Pfund)	2,12	2,19	-3%
Sojabohnen (US\$ / Scheffel)	9,54	10,19	-6%

Stand: 18.03.2015; Quelle: eigene Recherche

Empfehlenswerte Artikel anderer Redaktionen

- Tesla-Chef Elon Musk kündigt per Twitter mal wieder Revolutionäres für seine Kunden an. Dabei muss Musk derzeit eher den Troubleshooter als den Heilsbringer spielen. Denn das Wachstum des Elektroauto-Pioniers läuft nicht gerade reibungslos ab. Mehr unter:
▶ <http://ow.ly/KtPWE>
- Einem Zeitungsbericht zufolge plant der iPhone-Hersteller ein Angebot aus rund 25 TV-Sendern, die über iOS-Geräte verbreitet werden. Die USA machen den Anfang. Mehr unter :
▶ <http://ow.ly/KtQDE>
- Der japanische Spielespezialist will zusammen mit einem Partner erstmals Games für Smartphones und Tablets entwickeln. Damit können sich Spielefans doch noch darauf einstellen, Nintendo-Figuren wie Super Mario, Zelda oder Donkey Kong auch in Apps auf ihren mobilen Geräten anzutreffen. Mehr unter:
▶ <http://ow.ly/KtR4H>



„Brot und Kunst sind die wichtigsten Lebensmittel des Menschen.

Wir kümmern uns um beides.“

Dietmar Schönherr (86), Gründer und Ehrenvorsitzender von 'Pan y Arte'



Die Hilfsorganisation 'Pan y Arte' e.V. unter dem Vorsitz des Bremer Altbürgermeisters Dr. Henning Scherf ist seit 1994 in Nicaragua tätig. Im Mittelpunkt der Arbeit stehen Kinder und Jugendliche, die durch Musizieren und Malen, Schreiben und Lesen, Tanzen und Theaterspielen in ihrer Entwicklung gefördert und gestärkt werden. Denn Kultur darf kein Luxus sein!

Sie möchten mehr über unsere Arbeit erfahren? Dann besuchen Sie uns im Internet unter www.panyarte.de

Pan y Arte e.V.
 Rothenburg 41
 48143 Münster

Tel 0251 – 488 20 50
 Fax 0251 – 488 20 59
info@panyarte.de

Sie möchten unsere Arbeit unterstützen?

Dann vertrauen Sie uns Ihre Spende an!

Konto 36 36
 Bank für Sozialwirtschaft
 BLZ 370 205 00





LAUFENDE EMPFEHLUNGEN - DEUTSCHE WERTE

Weitere Informationen zu den Aktien von **Advantag** und **Helma Eigenheimbau** finden Sie auf der Seite 3.

Wert	ISIN	Erst-empfehlung	Update	Einstiegskurs	Aktueller Kurs	Entwicklung	Stopp	Votum
Corona Equity Partner	DE0006341183	18.03.2015	-	1,07 €	1,07 €	0,0%	0,80 €	Nachkauf bei €1
Advantag AG	DE000A1EWVR2	14.05.2014	13.08.2014	6,40 €	6,40 €	0,0%	5,00 €	Nachkauf bei €6
Helma Eigenheimbau	DE000A0EQ578	13.03.2013	21.01.2015	13,72 €	35,50 €	158,7%	28,00 €	Halten
Klöckner & Co.	DE000KC01000	22.10.2014	11.03.2015	8,86 €	8,87 €	0,1%	8,20 €	Kaufne bis €9,10
MBB Industries	DE000A0ETBQ4	06.11.2013	11.03.2015	21,50 €	23,50 €	9,3%	17,50 €	Kaufen bis €22
Capital Stage	DE0006095003	08.01.2013	11.03.2015	3,55 €	5,94 €	67,3%	4,50 €	Halten
RTL Group	LU0061462528	03.09.2014	11.03.2015	70,00 €	88,70 €	26,7%	75,00 €	Halten
VTG	DE000VTG9999	21.08.2013	11.03.2015	13,98 €	23,40 €	67,4%	18,00 €	Halten
Orad Hi-Tec	IL0010838071	19.03.2014	11.03.2015	1,52 €	3,91 €	157,2%	2,80 €	Halten
BASF	DE000BASF111	19.11.2014	04.03.2015	71,26 €	90,42 €	26,9%	75,00 €	Halten
Aurelius	DE000A0JK2A8	16.04.2014	04.03.2015	24,00 €	38,75 €	61,5%	31,50 €	Kaufen bis €35,85
bet-at-home.com	DE000A0DNAY5	29.01.2014	04.03.2015	33,90 €	55,55 €	63,9%	51,50 €	Kaufen bis €60
ElringKlinger	DE0007856023	01.10.2014	04.03.2015	23,61 €	28,75 €	21,8%	24,50 €	Halten
BayWa	DE0005194062	04.02.2015	04.03.2015	35,40 €	36,39 €	2,8%	30,00 €	Nachkauf bei €34
Cancom	DE0005419105	09.02.2015	04.03.2015	38,05 €	35,13 €	-7,7%	31,00 €	Halten
Bilfinger	DE0005909006	25.02.2015	04.03.2015	52,60 €	52,00 €	-1,1%	46,50 €	Kaufen
Nanogate	DE000A0JKHC9	06.03.2013	25.02.2015	23,79 €	41,92 €	76,2%	31,00 €	Nachkauf bei €38,10
Bastei Lübbe	DE000A1X3YY0	18.09.2013	25.02.2015	7,22 €	7,61 €	5,4%	6,00 €	Kaufen
Freenet	DE000A0Z2ZZ5	23.01.2013	25.02.2015	13,85 €	26,73 €	93,0%	20,50 €	Kaufen bis €26,40
Hamborner Reit	DE0006013006	09.02.2015	25.02.2015	9,14 €	9,72 €	6,3%	7,60 €	Nachkauf bei €8,90
WCM	DE000A1X3X33	10.12.2014	25.02.2015	1,42 €	1,85 €	30,3%	1,42 €	Kaufen bis €1,85
Cewe Stiftung	DE0005403901	18.02.2015	-	57,15 €	57,70 €	1,0%	47,50 €	Nachkauf bei €55
RIB Software	DE000A0Z2XN6	01.04.2014	18.02.2015	10,97 €	12,43 €	13,3%	10,97 €	Nachkauf bei €13,50
Commerzbank	DE000CBK1001	14.01.2015	18.02.2015	10,58 €	12,34 €	16,6%	10,75 €	Spek. Kaufen
Munich Re	DE0008430026	26.11.2014	09.02.2015	161,00 €	197,80 €	22,9%	155,00 €	Halten
DEAG	DE000A0Z23G6	28.08.2013	04.02.2015	3,43 €	7,08 €	106,4%	5,90 €	Kaufen bis €7,75
VST Anleihe	DE000A1HPZD0	28.05.2014	04.02.2015	86,00%	75,00%	-12,8%		- spekulativ Kaufen
Alno	DE0007788408	28.01.2015	-	0,62 €	0,71 €	14,5%	0,50 €	Nachkauf bei €0,60
GK Software	DE0007571424	21.01.2015	-	33,00 €	37,97 €	15,1%	26,90 €	Nachkauf bei €32
Wirecard	DE0007472060	08.10.2014	21.01.2015	28,83 €	39,81 €	38,1%	30,50 €	Halten
Gamigo-Anleihe	DE000A1TNJY0	24.09.2014	07.01.2015	60,80%	76,50%	25,8%		- spekulativ Kaufen!
Adler Modemärkte	DE000A1H8MU2	03.12.2014	07.01.2015	12,45 €	12,20 €	-2,0%	11,00 €	Kaufen bis €13
MVV Energie	DE000A0H52F5	05.06.2013	07.01.2015	20,80 €	24,29 €	16,8%	21,00 €	Halten
Elmos Semiconductor	DE0005677108	05.03.2014	07.01.2015	12,75 €	17,80 €	39,6%	13,80 €	Halten
Salzgitter	DE0006202005	10.12.2014	-	23,85 €	26,96 €	13,0%	19,00 €	Halten
Invision	DE0005859698	15.10.2014	10.12.2014	40,50 €	57,25 €	41,4%	34,50 €	Kaufen bis €46,50
Lufthansa	DE0008232125	29.10.2014	12.11.2014	12,18 €	13,30 €	9,2%	11,80 €	Halten
PSI	DE000A0Z1JH9	26.03.2014	29.10.2014	13,20 €	12,35 €	-6,4%	10,20 €	Halten
Westag & Getalit Vz.	DE0007775231	10.09.2014	-	19,00 €	19,21 €	1,1%	15,00 €	Nachkauf bei €18,50



LAUFENDE EMPFEHLUNGEN - ROHSTOFFWERTE

Unser erstes Abstauberlimit ist bei **Lake Shore Gold** direkt nach Erscheinen der letzten Ausgabe aufgegangen. Unser Einstandskurs liegt bei 0,88 CAD. Ein Update zum Unternehmen finden Sie auf Seite 7. Auf **St. Andrew Goldfields** lastete in den letzten Tagen mächtiger Verkaufsdruck, so dass die Aktie gefährlich nahe an unser Stopp-Limit rückt. Wir stufen auf „Halten“ ab. Updates zu **B2Gold** und **Red Eagle Mining** finden Sie ebenfalls auf Seite 7.

Wert	ISIN	Erst-empfehlung	Update	Einstiegskurs	Aktueller Kurs	Entwicklung	Stopp	Votum
Kirkland Lake Gold 7,5%	CA49740PAC01	18.03.2015	-	90,15%	90,15%	-		Kaufen
Lake Shore Gold	CA5107281084	11.03.2015	18.03.2015	\$ 0,88	\$ 0,95	8,0%	0,60 \$	Kaufen \$0,88/0,85
Red Eagle Mining	CA7565662045	10.09.2014	18.03.2015	\$ 0,26	\$ 0,29	13,0%	0,26 \$	Kaufen \$0,28/0,26/0,23
B2Gold	CA11777Q2099	07.01.2015	18.03.2015	\$ 2,29	\$ 1,86	-18,6%	1,55 \$	Kaufen \$2,32/2,25
Highfield Resources	AU000000HFR1	08.10.2014	04.03.2015	\$ 0,57	\$ 1,08	89,5%	0,88 \$	Kaufen bis \$1,04
Focus Graphite	CA34416E1060	14.05.2014	04.03.2015	\$ 0,46	\$ 0,34	-26,1%	0,30 \$	Nachkaufen \$0,37
Blackheath Resources	CA09238D1069	23.10.2013	25.02.2015	\$ 0,21	\$ 0,21	0,0%	0,15 \$	Halten
St. Andrew Goldfields	CA7871885074	30.04.2014	18.02.2015	\$ 0,33	\$ 0,24	-27,3%	0,22 \$	Halten
True Gold Mining	CA89783T1021	22.10.2014	21.01.2015	\$ 0,28	\$ 0,18	-35,7%		Spek.Kaufen
Glencore	JE00B4T3BW64	18.02.2015	-	3,85 €	3,93 €	2,1%	3 €	Kaufen €3,85/3,7
Altona Mining	AU000000AOH9	18.02.2015	-	\$ 0,10	\$ 0,10	0,0%	0,08 \$	Spek. Kaufen



Disclaimer

Interessenskonflikt

Unser verantwortlicher Herausgeber TK News Services UG (haftungsbeschränkt) hat gegebenenfalls ein Vertragsverhältnis mit den auf investor-magazin.de sowie im Investor Magazin Börsenbrief vorgestellten Unternehmen und wird hierfür unter Umständen vergütet. Wir werden Sie jeweils detailliert in dem Börsenbrief informieren, bei welchem von uns vorgestellten Unternehmen aus der Rohstoffbranche ein Interessenskonflikt besteht, und wir hierfür unter Umständen vergütet werden.

Grundsätzlicher Hinweis auf mögliche Interessenskonflikte gemäß Paragraph 34 WpHG i.V.m. FinAnV:

TK News Services UG (haftungsbeschränkt) oder Mitarbeiter, Berater und freie Redakteure des Unternehmens können jederzeit Long- oder Shortpositionen an allen vorgestellten Unternehmen halten, eingehen oder auflösen. Das gilt ebenso für Optionen und Derivate, die auf diesen Wertpapieren basieren. Die daraus eventuell resultierenden Wertpapiertransaktionen können unter Umständen den jeweiligen Aktienkurs des Unternehmens beeinflussen. Von denen in dieser Ausgabe vorgestellten Unternehmen bestehen Interessenskonflikte oder halten Mitarbeiter, Berater, freie Redakteure oder das Unternehmen selbst Positionen bei:

- Uranerz Energy
- Focus Graphite

Risikohinweis und Haftungsausschluss

Jedes Investment in Wertpapiere ist mit Risiken behaftet. Aufgrund von politischen, wirtschaftlichen oder sonstigen Veränderungen kann es zu erheblichen Kursverlusten, im schlimmsten Fall sogar zum Totalverlust kommen. Insbesondere Investments in (ausländische) Nebenwerte sowie Small- und Microcap-Unternehmen, sind mit einem überdurchschnittlich hohen Risiko verbunden. So zeichnet sich dieses Marktsegment durch eine besonders große Volatilität aus und bringt die Gefahr eines Totalverlustes des investierten Kapitals mit sich.

Weiterhin sind Small- und Micro-Caps oft sehr markteng und wir raten Ihnen ausdrücklich, jede Order streng zu limitieren. Eine Investition in Wertpapiere mit geringer Liquidität und niedriger Börsenkapitalisierung ist höchst spekulativ und stellt ein sehr hohes Risiko dar. Aufgrund des spekulativen Charakters der dargestellten Unternehmen, ist es durchaus möglich, dass bei Investitionen Kapitalminderungen bis hin zum Totalverlust, eintreten können. Engagements in den Publikationen der von Investor Magazin vorgestellten Aktien bergen zudem teilweise Währungsrisiken. Die Publikationen von Investor Magazin dienen ausschließlich zu Informationszwecken.

Die veröffentlichten Informationen geben lediglich einen Einblick in die Meinung der Redaktion bzw. Dritter zum Zeitpunkt der Publikationserstellung. Autoren und Redaktion können deshalb für Vermögensschäden unter keinen Umständen haftbar gemacht werden. Alle Angaben sind ohne Gewähr, wir versichern aber, dass wir uns nur Quellen bedienen, die wir zum Zeitpunkt der Erstellung für zuverlässig und vertrauenswürdig halten. Obwohl die in den Analysen und Markteinschätzungen von Investor Magazin enthaltenen Wertungen und Aussagen mit der angemessenen Sorgfalt erstellt wurden, übernehmen wir keinerlei Verantwortung oder Haftung für Richtigkeit, Fehler, Genauigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit der dargestellten Sachverhalte, Versäumnisse oder falsche Angaben. Dies gilt ebenso für alle von unseren Gesprächspartnern in den Interviews geäußerten Darstellungen, Zahlen, Planungen und Beurteilungen sowie alle weiteren Aussagen.

Die Hintergrundinformationen, Markteinschätzungen und Wertpapieranalysen, die Investor Magazin auf seiner Webseite veröffentlicht, stellen weder ein Kauf- oder Verkaufsangebot für die behandelten Wertpapiere noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren im allgemeinen dar. Den Ausführungen liegen Quellen zugrunde, die der Herausgeber zum Zeitpunkt der Veröffentlichung der Beiträge für vertrauenswürdig erachtet. Dennoch ist die Haftung für Vermögensschäden, die aus der Heranziehung der Ausführungen bzw. der Aktienbesprechungen für die eigene Anlageentscheidung möglicherweise resultieren können, kategorisch ausgeschlossen. Wir geben zu bedenken, dass Aktien grundsätzlich mit Risiko verbunden sind. Jedes Geschäft mit Optionscheinen, Hebelzertifikaten oder sonstigen Finanzprodukten ist sogar mit äußerst großen Risiken behaftet. Aufgrund von politischen, wirtschaftlichen oder sonstigen Veränderungen kann es zu erheblichen Kursverlusten, im schlimmsten Fall zum Totalverlust des eingesetzten Kapitals kommen. Bei derivativen Produkten ist die Wahrscheinlichkeit extremer Verluste mindestens genauso hoch wie bei Small- und Micro Cap Aktien, wobei auch die großen in- und ausländischen Aktienwerte schwere Kursverluste bis hin zum Totalverlust erleiden können. Jeglicher Haftungsanspruch auch für ausländische Aktienempfehlungen, Derivate und Fondsempfehlungen wird daher grundsätzlich ausgeschlossen. Zwischen dem Leser und den Autoren bzw. der Redaktion kommt durch den Bezug der Investor Magazin - Publikationen kein Beratungsvertrag zustande, da sich unsere Empfehlungen lediglich auf das jeweilige Unternehmen, nicht aber auf die Anlageentscheidung, beziehen.

Die Investor Magazin - Publikationen stellen weder direkt noch indirekt ein Kauf- oder Verkaufsangebot für die behandelte(n) Aktie(n) noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren generell dar. Eine Anlageentscheidung hinsichtlich irgendeines Wertpapiers darf nicht auf der Grundlage dieser Publikation erfolgen. Investor Magazin ist nicht verantwortlich für Konsequenzen, speziell für Verluste, welche durch die Verwendung oder die Unterlassung der Verwendung aus den in den Veröffentlichungen enthaltenen Ansichten und Rückschlüsse folgen bzw. folgen könnten. Der Leser wird nachdrücklich aufgefordert, alle Behauptungen selbst zu überprüfen. Eine Anlage in die von uns vorgestellten, teilweise hochspekulativen Aktien sollte nicht vorgenommen werden, ohne vorher die neuesten Bilanzen und Vermögensberichte des Unternehmens bei der Securities and Exchange Commission (SEC) unter der Adresse www.sec.gov oder anderweitigen Aufsichtsbehörden zu lesen und anderweitige Unternehmensanalysen durchzuführen. Investor Magazin übernimmt keine Garantie dafür, dass der erwartete Gewinn oder die genannten Kursziele erreicht werden. Herausgeber und Mitarbeiter von Investor Magazin sind keine professionellen Investitionsberater.

Sie sollten sich vor jeder Anlageentscheidung (z.B. durch Ihre Hausbank oder einen Berater Ihres Vertrauens) weitergehend beraten lassen. Um Risiken abzufedern, sollten Kapitalanleger ihr Vermögen grundsätzlich breit streuen. Der Herausgeber hat keine Aktualisierungspflicht. Er weist darauf hin, dass Veränderungen in den verwendeten und zugrunde gelegten Daten und Tatsachen bzw. in den herangezogenen Einschätzungen einen Einfluss auf die prognostizierte Kursentwicklung und auf die Gesamteinschätzung des besprochenen Wertpapiers haben können. Investor Magazin und/oder deren Eigentümer und Mitarbeiter können Long- oder Shortpositionen in den beschriebenen Wertpapieren und/oder Optionen, Futures und andere Derivate, die auf diesen Wertpapieren basieren, halten. Weiterhin dürfen Herausgeber, Inhaber und Autoren zu jeder Zeit Wertpapiere der vorgestellten Gesellschaften halten und behalten sich das Recht vor, zu jedem Zeitpunkt diese Wertpapiere zu kaufen oder verkaufen.

Da unsere Dienstleistungen des Finanzjournalismus und der Analyse für Aktienunternehmen und Kunden hier veröffentlicht werden und im Interessenkonflikt zu unabhängigen Analyse gedeutet werden müssen,

teilen wir hiermit Folgendes mit: Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die auf der Webseite und Newsletter von Investor Magazin veröffentlichten Interviews und Analysen von den jeweiligen Unternehmen oder verbundenen Dritten in Auftrag gegeben und bezahlt worden sind. Investor Magazin und seine Mitarbeiter werden teilweise direkt oder indirekt für die Vorbereitung und elektronische Verbreitung der Veröffentlichungen und für andere Dienstleistungen von den besprochenen Unternehmen oder verbundenen Dritten mit einer Aufwandsentschädigung entlohnt. Diese Publikationen von Investor Magazin dürfen weder direkt noch indirekt in Großbritannien, in Japan, die USA oder Kanada oder ein US-Amerikaner oder eine Person, die ihren Wohnsitz in Kanada oder Großbritannien hat, übermittelt werden, noch in deren Territorium gebracht oder verteilt werden. Die Veröffentlichungen von Investor Magazin dürfen in Großbritannien nur bestimmten Personen im Sinne des Financial Services Act 1986 zugänglich gemacht werden. Personen, die unsere Publikation erhalten, müssen diese und alle anderen Restriktionen beachten und sich hierüber entsprechend informieren. Werden diese Einschränkungen nicht beachtet, kann dies als Verstoß der jeweiligen Landesgesetzte der genannten und analog dazu möglicherweise auch nicht genannten Länder gewertet werden.

Keine Garantie für Kursprognosen

Bei aller kritischen Sorgfalt hinsichtlich der Zusammenstellung und Überprüfung unserer Quellen, wie etwa SEC Filings, offizielle Firmen News oder Interviewaussagen der jeweiligen Firmenleitung, können wir keine Gewähr für die Richtigkeit, Genauigkeit und Vollständigkeit der in den Quellen dargestellten Sachverhalte geben. Auch übernehmen wir keine Garantie oder Haftung dafür, dass die von "Investor Magazin" oder deren Redaktion vermuteten Kurs oder Gewinnentwicklungen der jeweiligen Unternehmen erreicht werden.

Keine Gewähr für Kursdaten

Für die Richtigkeit der auf der Internetseite und im Newsletter des "Investor Magazin" dargestellten Charts und Daten zu den Rohstoff-, Devisen- und Aktienmärkten wird keine Gewähr übernommen. Hinweise der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht
Weitere Hinweise, die dazu beitragen sollen, sich vor unseriösen Angeboten zu schützen finden Sie in Broschüren der BaFin (Links anbei):
Geldanlage – Wie Sie unseriose Anbieter erkennen (pdf/113 KB):
http://www.bafin.de/vb_geldanlage.pdf
Wertpapiergeschäfte – Was Sie als Anleger beachten sollten (pdf/326 KB):
http://www.bafin.de/vb_wertpapiergeschaeft.pdf

Haftungsbeschränkung für Links

Die Investor Magazin-Webseite und der Investor Magazin-Newsletter enthalten Verknüpfungen zu Websites Dritter ("externe Links"). Diese Websites unterliegen der Haftung der jeweiligen Betreiber. Der Anbieter hat bei der erstmaligen Verknüpfung der externen Links die fremden Inhalte daraufhin überprüft, ob etwaige Rechtsverstöße bestehen. Zu dem Zeitpunkt waren keine Rechtsverstöße ersichtlich. Der Anbieter hat keinerlei Einfluss auf die aktuelle und zukünftige Gestaltung und auf die Inhalte der verknüpften Seiten. Das Setzen von externen Links bedeutet nicht, dass sich der Anbieter die hinter dem Verweis oder Link liegenden Inhalte zu Eigen macht. Eine ständige Kontrolle dieser externen Links ist für den Anbieter ohne konkrete Hinweise auf Rechtsverstöße nicht zumutbar. Bei Kenntnis von Rechtsverstößen werden jedoch derartige externe Links unverzüglich gelöscht. Falls Sie auf einer Seite stoßen, deren Inhalt geltendes Recht (in welcher Form auch immer) verletzt, oder deren Inhalt (Themen) in irgendeiner Art und Weise Personen oder Personengruppen beleidigt oder diskriminiert verständigen Sie uns bitte sofort.

"Mit Urteil vom 12. Mai 1998 hat das Landgericht Hamburg entschieden, dass man durch die Ausbringung eines Links die Inhalte der gelinkten Seiten gegebenenfalls mit zu verantworten hat. Dies kann nur dadurch verhindert werden, dass man sich ausdrücklich von diesem Inhalt distanzieren. Für alle Links auf dieser Homepage gilt: Wir distanzieren uns hiermit ausdrücklich von allen Inhalten aller gelinkten Seiten auf der Investor Magazin-Webseite und im Investor Magazin-Newsletter und machen uns diese Inhalte nicht zu Eigen."

Haftungsbeschränkung für Werbeanzeigen

Für den Inhalt von Werbeanzeigen auf der Investor Magazin Webseite oder im Investor Magazin-Newsletter ist ausschließlich der jeweilige Autor bzw. das werbetreibende Unternehmen verantwortlich, ebenso wie für den Inhalt der beworbenen Webseite und der beworbenen Produkte und Dienstleistungen. Die Darstellung der Werbeanzeige stellt keine Akzeptanz durch den Anbieter dar.

Kein Vertragsverhältnis

Mit der Nutzung der Investor Magazin-Webseite und des Investor Magazin-Newsletters kommt keinerlei Vertragsverhältnis zwischen dem Nutzer und dem Anbieter zustande. Insofern ergeben sich auch keinerlei vertragliche oder quasivertragliche Ansprüche gegen den Anbieter.

Urheber- und Leistungsschutzrechte

Die auf der Investor Magazin-Webseite und des Investor Magazin-Börsenbrief und auf anderen Medien (z.B. Twitter, Facebook) veröffentlichten Inhalte unterliegen dem deutschen Urheber- und Leistungsschutzrecht. Jede vom deutschen Urheber- und Leistungsschutzrecht nicht zugelassene Verwertung bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Anbieters oder jeweiligen Rechteinhabers. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigung, Bearbeitung, Übersetzung, Einspeicherung, Verarbeitung bzw. Wiedergabe von Inhalten in Datenbanken oder anderen elektronischen Medien und Systemen. Inhalte und Rechte Dritter sind dabei als solche gekennzeichnet. Die unerlaubte Vervielfältigung oder Weitergabe einzelner Inhalte oder kompletter Seiten ist nicht gestattet und strafbar. Lediglich die Herstellung von Kopien und Downloads für den persönlichen, privaten und nicht kommerziellen Gebrauch ist erlaubt. Links zur Website des Anbieters sind jederzeit willkommen und bedürfen keiner Zustimmung durch den Anbieter der Website. Die Darstellung dieser Website in fremden Frames ist nur mit Erlaubnis zulässig.

Schutz persönlicher Daten

Die personenbezogenen Daten (z.B. Mail-Adresse bei Kontakt) werden nur von TK News Services UG (haftungsbeschränkt) / Investor Magazin oder von dem betreffenden Unternehmen zur Nachrichten- und Informationsübermittlung im Allgemeinen oder für das betreffende Unternehmen verwendet.

TK News Services UG (haftungsbeschränkt)

Hugo-Hoffmann-Ring 24 | 65795 Hattersheim am Main
Tel: 069 - 175548320 | Fax: 069 - 175548329
E-Mail: info@investor-magazin.de

Herausgeber: Kai Hoffmann

Redaktion: Kai Hoffmann, Tarik Dede (freier Redakteur)

DAS INVESTOR MAGAZIN

Klare Analysen

Nachvollziehbare Empfehlungen

Informationen mit Mehrwert



Deutsche Aktien +++ Rohstoffe +++ Anleihen & Zertifikate

**Kostenlos abonnieren unter:
www.investor-magazin.de**